

## Grafik der Woche\*

### Hoffnung auf Einigung im Zollstreit beflügelt



### Entspannungssignale bei den Handelsgesprächen

Nach der deutlichen Erholung seit Jahresbeginn bewegen sich die **Aktienmärkte** gegenwärtig unter leichten Schwankungen seitwärts. Eine Ausnahme stellt der chinesische Aktienmarkt dar. Dort kam es zu einem Kurssprung, als sich die Signale verstärkten, dass die USA und China bei ihren **Handelsgesprächen** Fortschritte verzeichnen. An den **Anleihemärkten** stiegen die Renditen leicht an.

Hierzu hat, neben der wachsenden Zuversicht über ein Abkommen zwischen den beiden größten Volkswirtschaften in den kommenden Wochen, beigetragen, dass einige Konjunkturdaten die Erwartungen übertrafen. So hat sich das Wachstum in den **USA** im 4. Quartal mit annualisiert 2,6 % zu den vorangegangenen drei Monaten nur leicht verlangsamt. Das Verbrauchervertrauen hat sich im Februar deutlich erholt; dabei dürfte es sich um eine Gegenreaktion auf das Ende des Haushaltsstreits und die kräftige Erholung an den Aktienmärkten handeln.

Im **Euroraum** hat sich das Wirtschaftsvertrauen im Februar nur noch leicht abgeschwächt und liegt damit weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Die Exporterwartungen der **deutschen** Unternehmen haben sich im gleichen Monat trotz des Handelskonflikts sogar leicht verbessert.

In der **neuen Woche** richten sich die Blicke der Finanzmärkte wieder auf die **Europäische Zentralbank**. Sie wird ihre rekordtiefen Leitzinsen erneut bestätigen. Bei der Überprüfung ihrer Projektionen dürfte sie ein geringeres Wachstum erwarten. Dennoch wird sie mit der Ankündigung neuer Maßnahmen voraussichtlich vorerst abwarten. In den **USA** sollte der Arbeitsmarktbericht für Februar erneut unterstreichen, dass die größte Volkswirtschaft der Welt weiterhin kräftig wächst.

Stand: 01.03.2019

Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

## Aktuelle Prognosen\*\*

	28.02.2019 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2019	Potenzial
DAX 30	11.516	12.500	8,55%
Euro Stoxx 50	3.298	3.500	6,12%
Dow Jones Industrial	25.916	28.000	8,04%
S&P 500	2.784	3.000	7,74%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	2,625	0,25
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,31	-0,25	0,06
2 Jahre (in %)	-0,53	-0,40	0,13
10 Jahre (in %)	0,19	0,50	0,31
Dollar je Euro	1,14	1,20	5,54%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.313	1.350	2,81%

## Wochenvorschau

### Dienstag, 05.03.2019

02:45 China, Caixin Einkaufsm. Dienstleistungen 02/2019  
10:00 Euroraum, Markit Einkaufsm. Dienstleistungen 02/2019  
11:00 Euroraum, Einzelhandelsumsatz 01/2019  
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager Dienstleistungen 02/2019

### Mittwoch, 06.03.2019

14:30 USA, Handelsbilanz 12/2018

### Donnerstag, 07.03.2019

13:45 Euroraum, Zinsentscheid der EZB mit Projektionen  
14:30 Euroraum, EZB-Pressekonferenz mit Mario Draghi

### Freitag, 08.03.2019

China, Handelsbilanz 02/2019  
08:00 Deutschland, Auftragseingang Industrie 01/2019  
14:30 USA, Arbeitsmarktbericht 02/2019  
14:30 USA, Wohnungsbaubeginne u. -genehmigungen 01/19

### Samstag, 09.03.2019

02:30 China, Verbraucherpreise 02/2019

## Wussten Sie, ...

... dass es doch noch zu einer Verschiebung des Austritts Großbritanniens aus der EU kommen könnte? Das britische Unterhaus soll am 12.03. erneut über das Austrittsabkommen abstimmen. Bei einer Ablehnung will Premierministerin May am 13.03. über einen Ausstieg ohne Abkommen abstimmen lassen. Bei einem erneuten „Nein“ könnten die Parlamentarier am 14.03. dann über eine „kurzfristige Verlängerung“ entscheiden.